sie sich um und sagte schlaftrunken: „Bist du's, Hänschen? Fehlt dir was?“ — Da legte das Bübchen beide Arme um ihren Hals und sagte leise, ganz leise: „Mutterchen, ach ich habe die Weihnachtspuppen tanzen sehen!“ — „Das ist recht und nun schlaf weiter!“ sagte die Mutter, denn sie glaubte, ihr Bübchen hätte geträumt.

Das Bübchen aber wußte es besser, und es war auch kein Wunder, daß er das alles zu schauen bekommen hatte, denn ihr wißt es ja, er war ein Sonntagskind!

Vom unordentlichen Bübchen.

1. Beim Photographen.

Die Mutter lag schon seit einigen Tagen zu Bette, denn der Storch hatte ein kleines rundes Mädchen ins Haus gebracht und die Mutter bei dieser Gelegenheit in das Bein gebissen, damit sie nicht von dem kleinen Kinde weglaufen könne, wenn sie auch möchte. Sonst aber war sie ganz munter und wohlauf, und als das Bübchen im Sonntagsstaat ins Zimmer kam, saß sie aufrecht im Bette und lachte ihn freundlich an. „Stell' dich mal auf den Schemel und laß dich rundum beschauen,“ sagte die Mutter. Das Bübchen stieg auf das Fußbänkchen, schmunzelte wohlgefällig, indem er an seinem violetten Samtkittel und den weißen gestickten Höschen entlang

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000345